



Michaela Selbach (hbz)

ELECTRONIC RESOURCE MANAGEMENT - DAS MANAGEMENT DIGITALER PUBLIKATIONEN

Neuausrichtung überregionaler Informationsservices

THEMEN

2

- DFG-Antrag
- Teilförderung
- Stand und Zeitplan

PROJEKTPARTNER

3

- Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen (hbz)
- Universitätsbibliothek Frankfurt
- Universitätsbibliothek Freiburg
- Verbundzentrale des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (GBV)

ASSOZIIERTE PARTNER

4

- EZB (Elektronische Zeitschriftenbibliothek) /
Universitätsbibliothek Regensburg
- ZDB (Zeitschriftendatenbank) /
Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer
Kulturbesitz
- GASCO (German, Austrian and Swiss Consortia
Organisation)

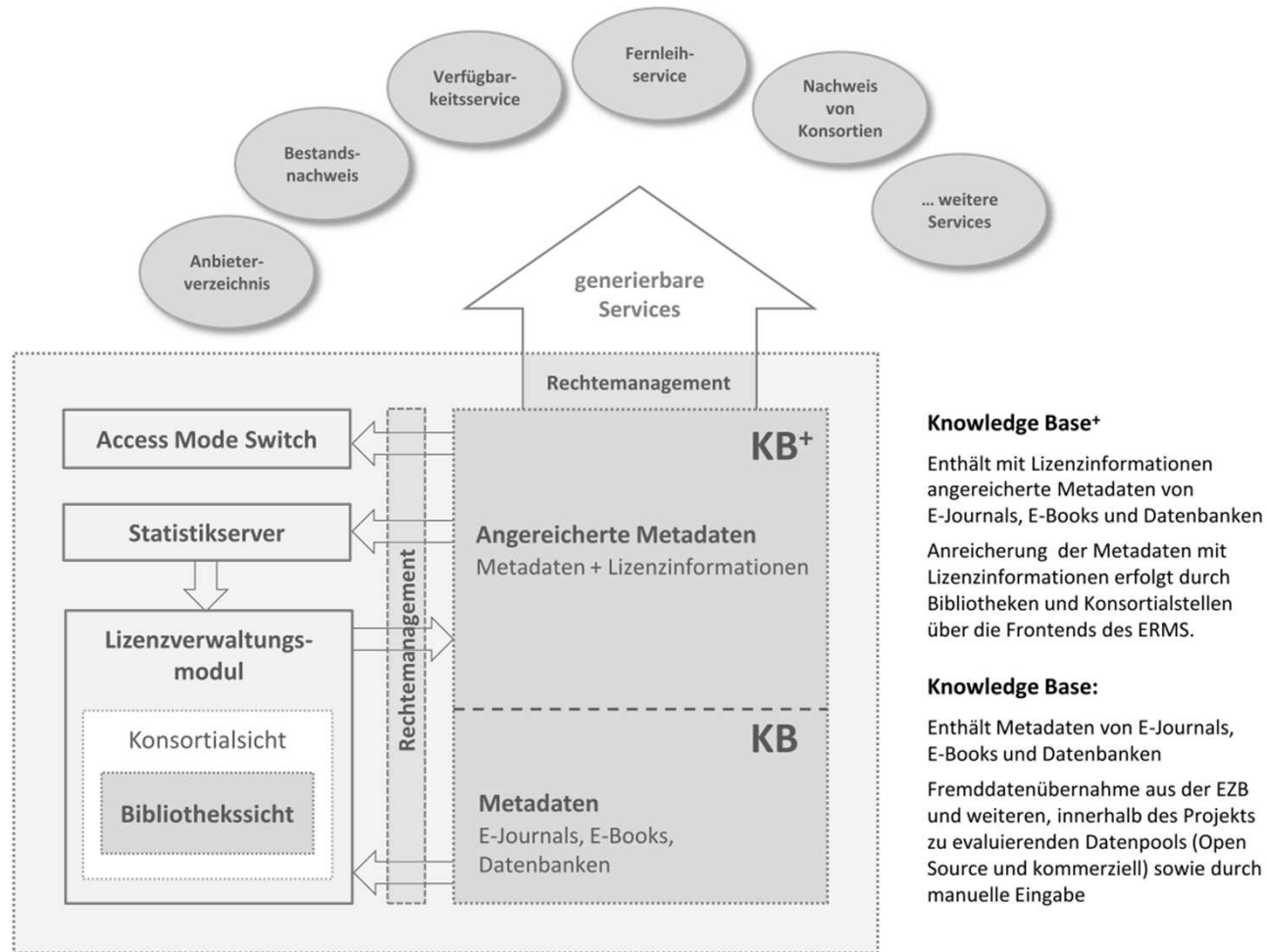
ELECTRONIC RESOURCE MANAGEMENT SYSTEM

5

- bundesweit verfügbares, modular aufgebautes ERMS
- einheitliche Nutzung von e-Ressourcen auf allen Ebenen
 - lokal
 - regional
 - national

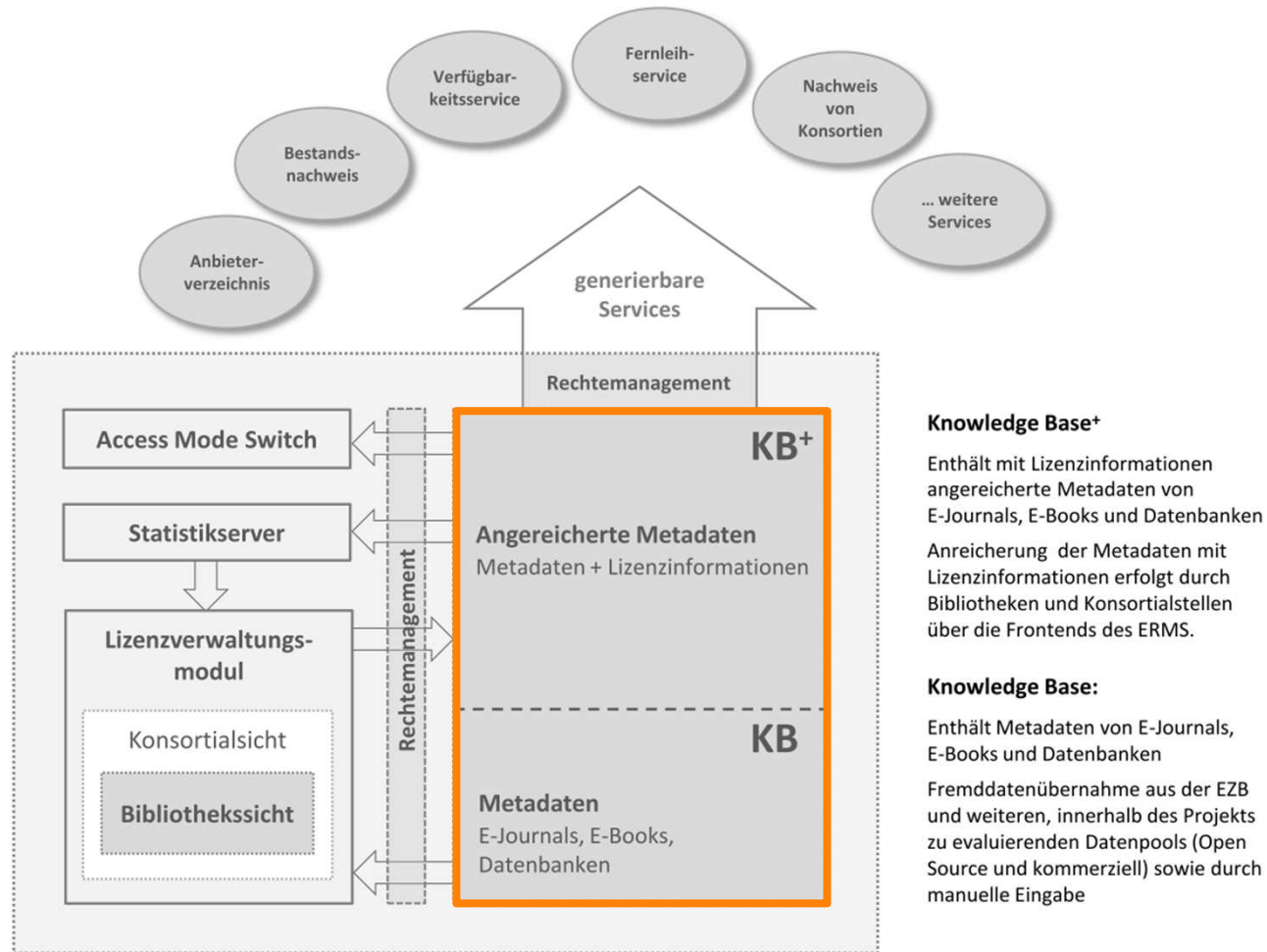
ELECTRONIC RESOURCE MANAGEMENT SYSTEM

6



ELECTRONIC RESOURCE MANAGEMENT SYSTEM

7



KNOWLEDGE BASE

8

→ zentrale Knowledge Base, die in zwei Bereiche unterteilt ist:

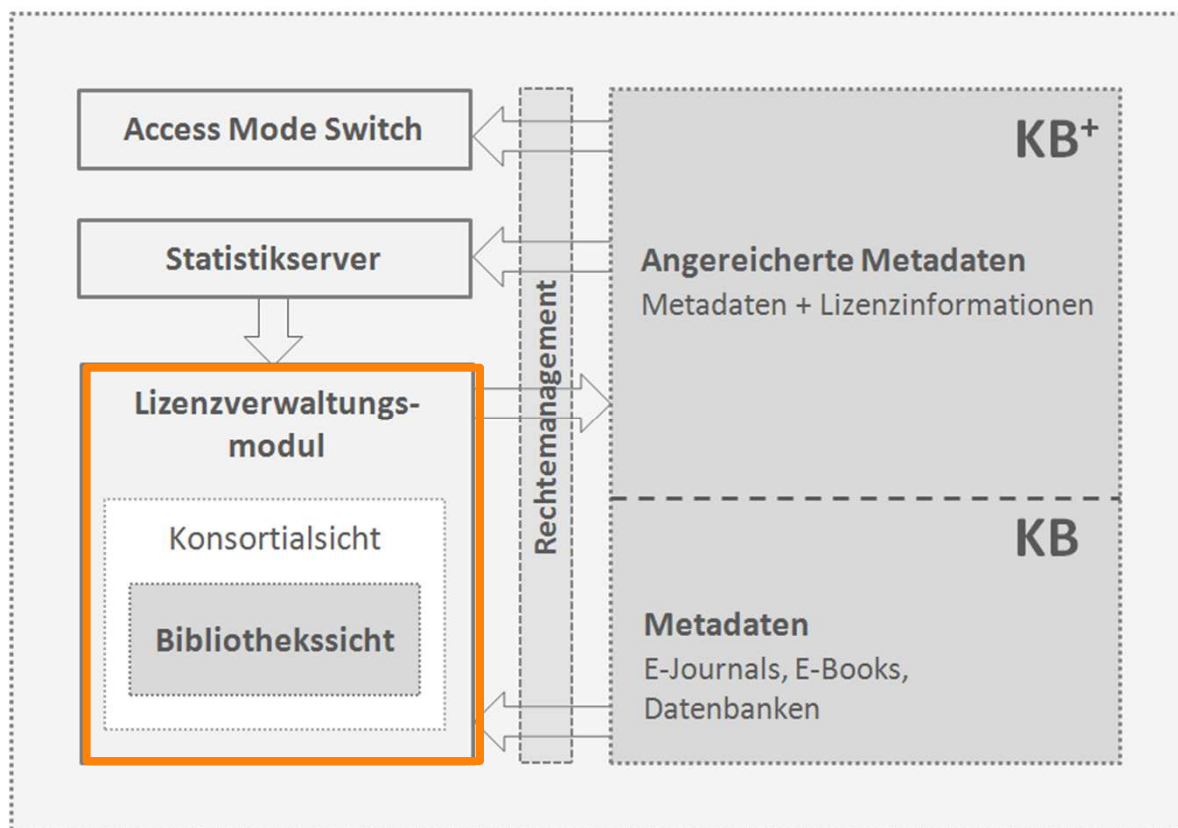
KB Metadaten von E-Journals, E-Books, Datenbanken

KB+ um Lizenzinformationen angereicherte Metadaten

- konsistentes Datenmodell wird entwickelt
- strukturierte, gemeinsam gepflegte Datenbank

LIZENZVERWALTUNGSMODUL

9



LIZENZVERWALTUNGSMODUL

10

→ Konsortialsicht

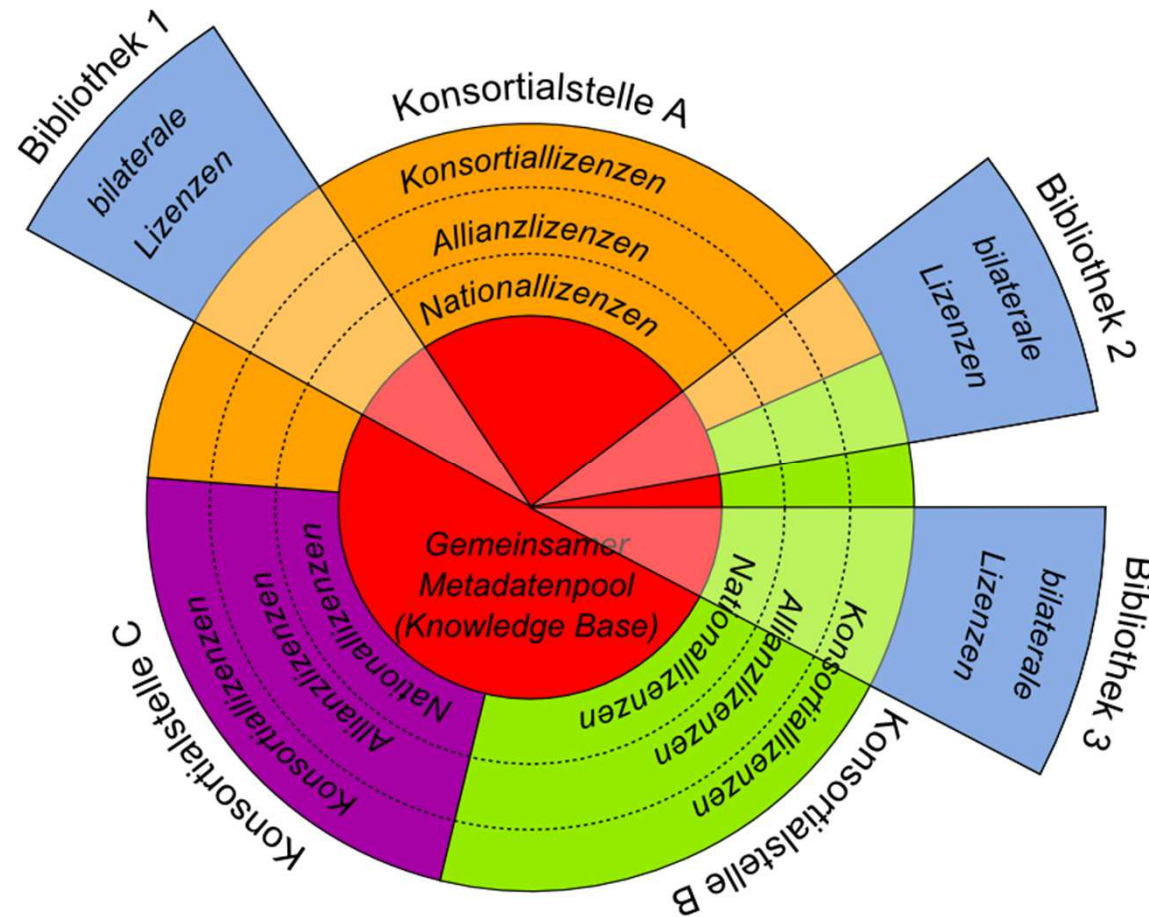
- Lizenzinformationen zu Konsortial-, National- und Allianzlizenzen
- Unterstützung bei Bestandserhebung und Lizenzerneuerung

→ Bibliothekssicht

- Vererbung der Lizenzinformationen aus Konsortialsicht
 - Nachhalten bilateral erworbener Lizenzinformationen
- Lizenzportfolio einer Einrichtung wird an einer Stelle verwaltet
 - Schnittstelle zu kommerziellen und Open-Source Produkten
 - internes Rechtemanagement

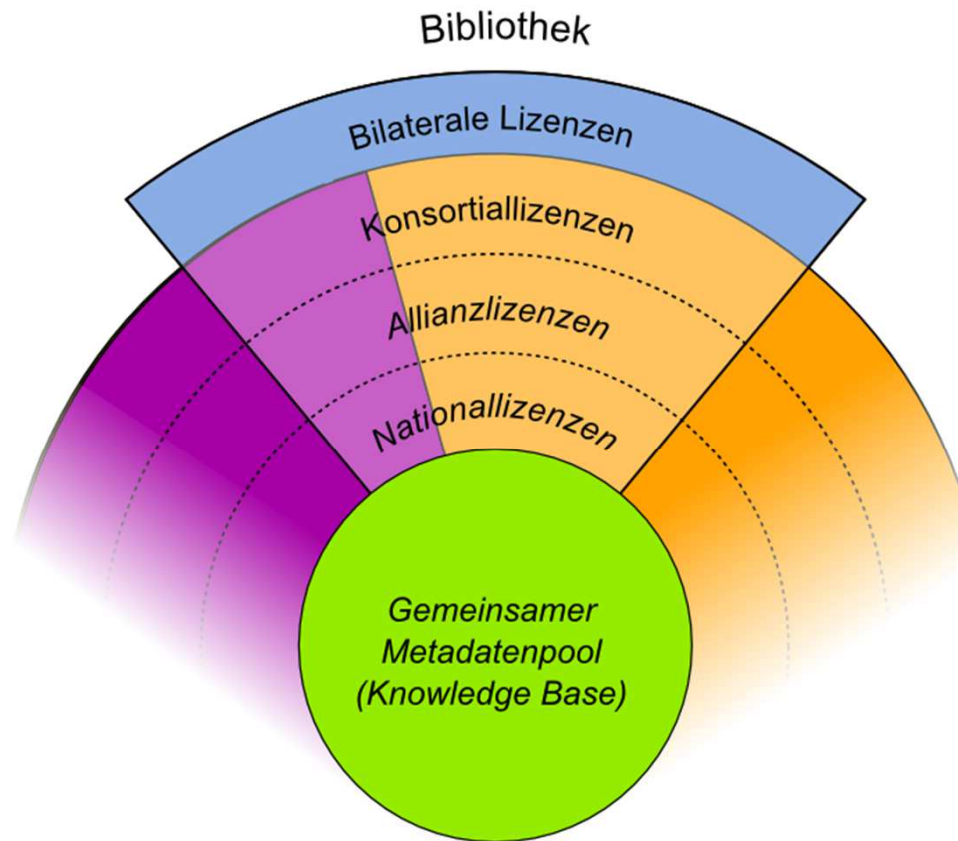
MANDATENFÄHIGES ERMS

11



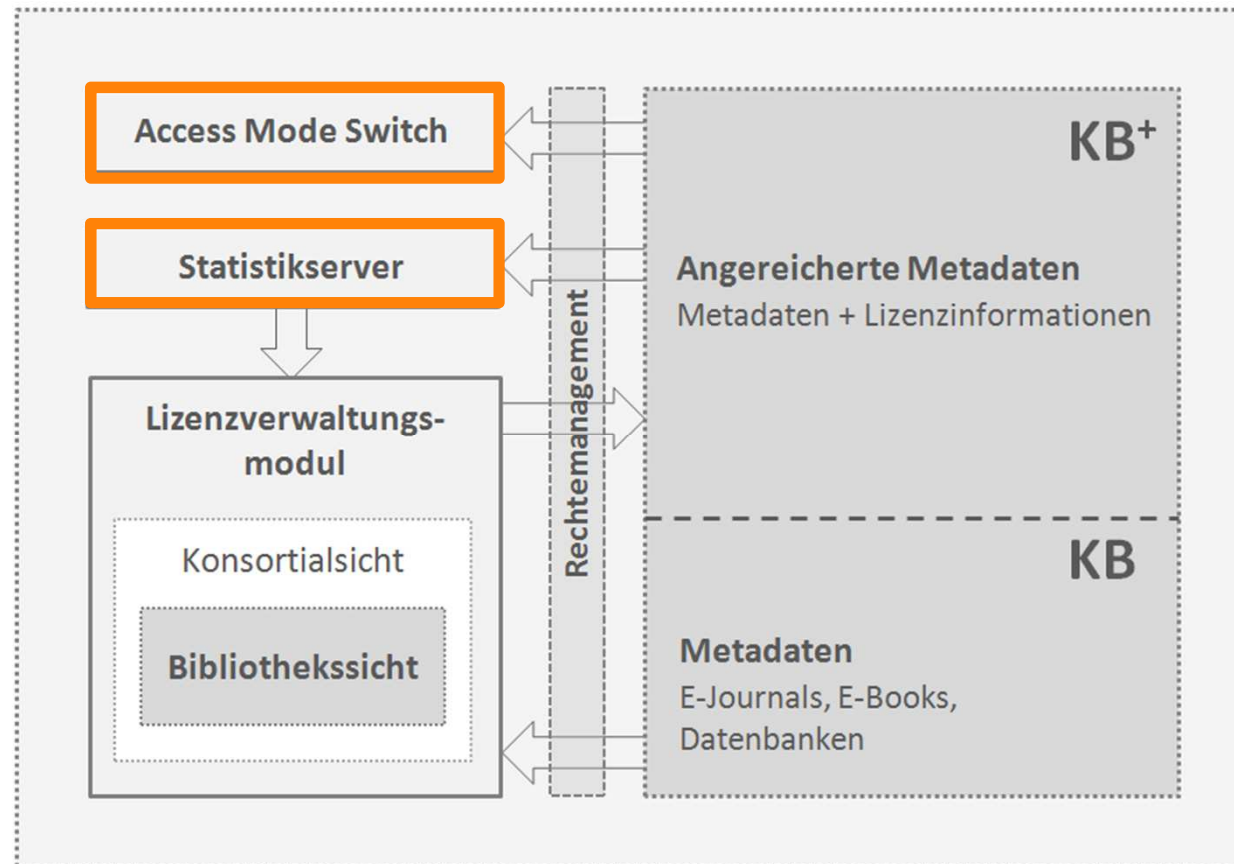
BIBLIOTHEKSSICHT

12



STATISTIK & ACCESS MODE SWITCH

13



STATISTIKSERVER UND ACCESS MODE SWITCH

14

→ Statistikserver

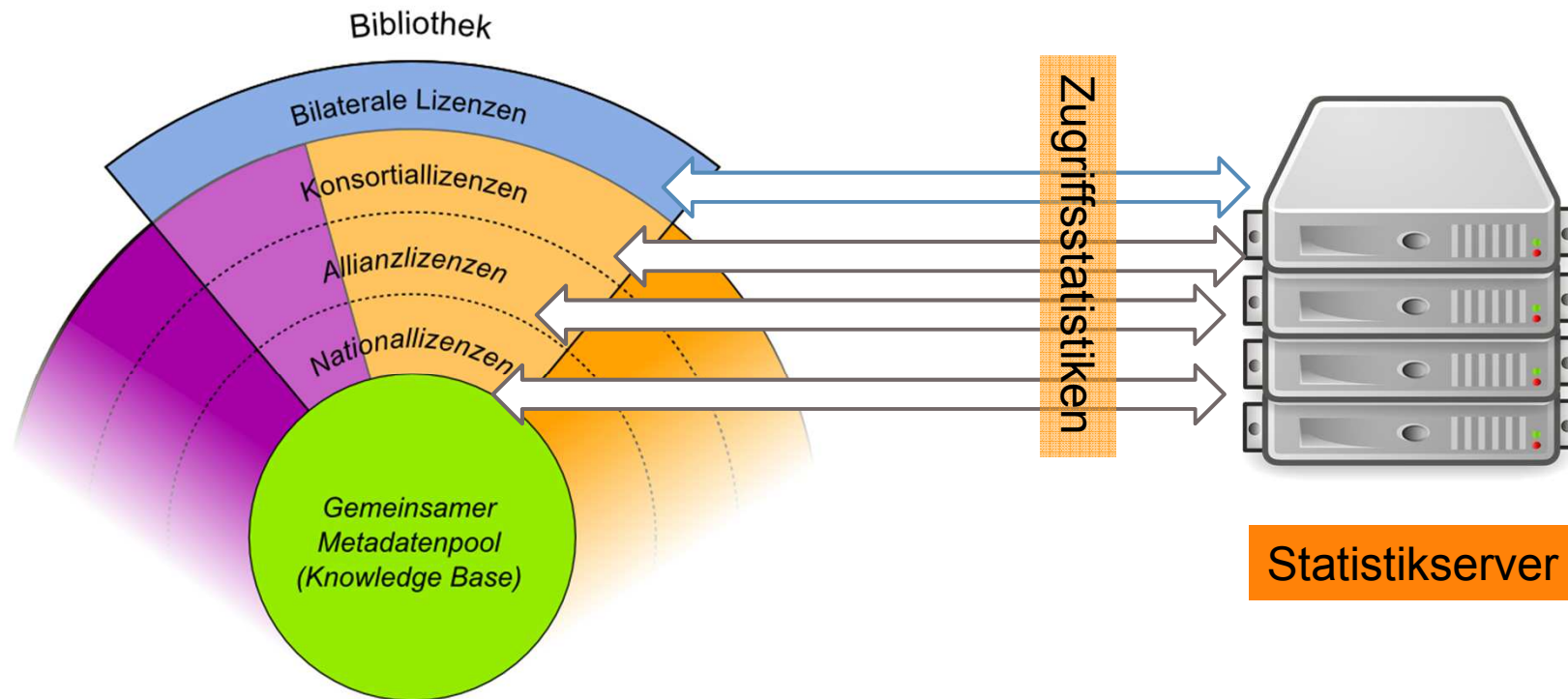
- unabhängig von proprietären Anbietersystemen
- Bibliotheken und Konsortialstellen erhalten Auswertungsmöglichkeiten (z.B. Cost per Download-Analyse, Überlappungsanalyse)

→ Access Mode Switch

- Verbesserung des Zugangs für Endnutzer zu den nachgehaltenen e-Ressourcen durch Lizenz- und Zugangsinformationen
 - Welche Bibliothek hat auf welche Ressource Zugriff?
 - Auf welcher Plattform und mit welchem Verfahren (welcher IP-Bereich, VPN, Shibboleth...) erfolgt der Zugriff für die Nutzer?

STATISTIKSERVER

15



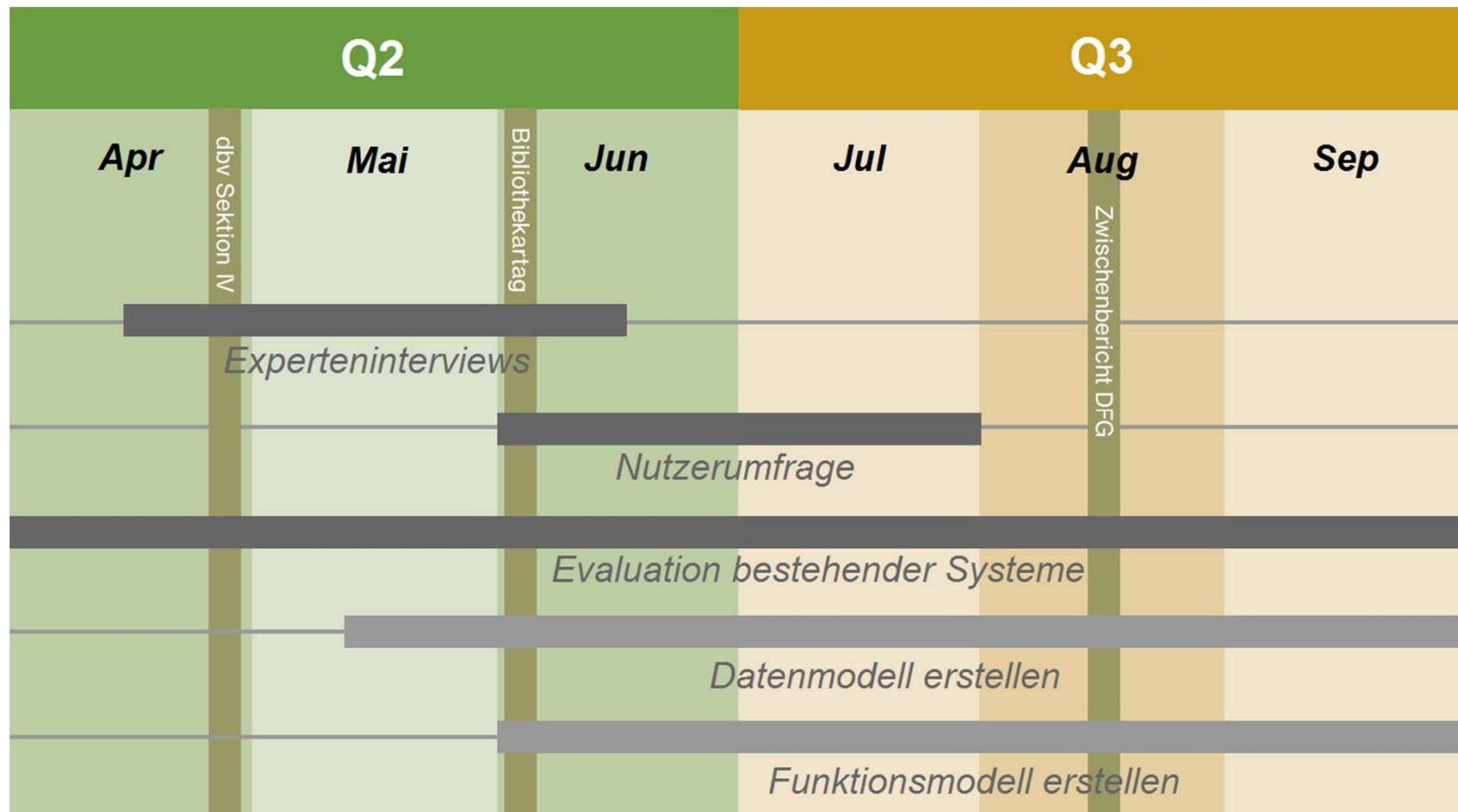
TEILFÖRDERUNG

16

- Förderung der Arbeitspakete 1 und 2
 - ➔ Bedarfsanalyse
 - ➔ Evaluation bestehender Systeme
 - ➔ Konzeption des Daten- und Funktionsmodells

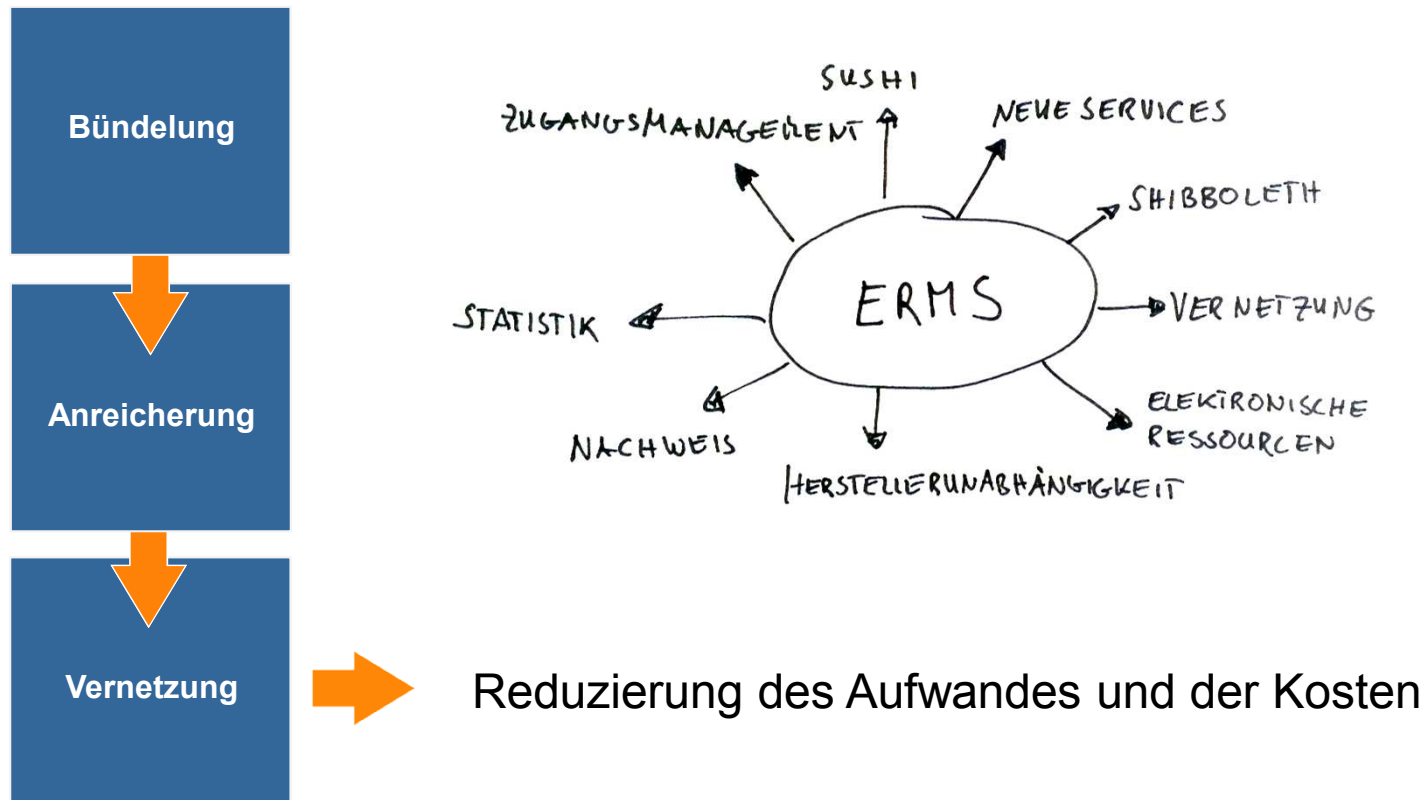
ZEITSTRAHL

17



VORTEILE EINES NATIONAL EINSETZBAREN ERMS

18





**VIELEN DANK
FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT**

Michaela Selbach
selbach@hbz-nrw.de
0221/40075-275

